

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Daniel Herrnschmidt an August Hermann Francke.

Herrnschmidt, Johann Daniel

Frankfurt am Main, 09.09.1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-227354](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-227354)

Frankfurt d. 9. Sept.
1710. 252

Johann C.

65

An Dinsalben Gott. geliebte und geliebte
Mutter.

Liebling hat ich dem C. Gott gefallen, mich gestern
 Abends seiner Führung nachdem alle bis dahin vor-
 gefallene Schwierigkeit mit dem C. vergewöhnt, und
 mich meine Befürchtung durch ein wenig mehr erleichtert
 wird. Ich habe mich, da die Reise der Frucht ge-
 lungen, in Gottes Hand verheißt, die Reise aufzuheben,
 obgleich ich noch schwach war, und 7. Tage
 ohne Ruhe genossen habe. Da dem Gott und ein
 gutes Wetter befohlen, so hat sich die Reise
 leicht verlaufen. Inzwischen und heute, bei kontinuierlichem
 guten Wetter, wird schon frühzeitig angefangen. Da-
 her lebe ich, mit Gott, zufrieden, morgen früh der
 Reise weiter fortzuziehen, und sollte erst d. 15. in Fe-
 fisch ankommen. Von wannen wir uns abfordern, von
 dem Gott gesamt erfüllt, ferner auf die Reise begeben
 wollen.

67.

4
2

Mein Herr,
Monsieur August
Armand Francke, Pro-
fessor an der
Halle,
Halle.